

23. Jahrgang

palette

palette

& zeichenstift

ISSN 0945-5760
G 2058
Deutschland € 7,90
Österreich € 8,90
Italien € 8,90
Spanien € 8,90
Belgien € 8,90
Luxemburg € 8,90
Schweiz CHF 15,00



Interview
Lois Renner

Florale Motive
**Angelika
Biber-Najork**

Erfahrungsbericht
**Martin
Staufner**

Künstlerporträt
**Angelika
Schneeberger**

Das Licht im Ölbild
Werner Maier

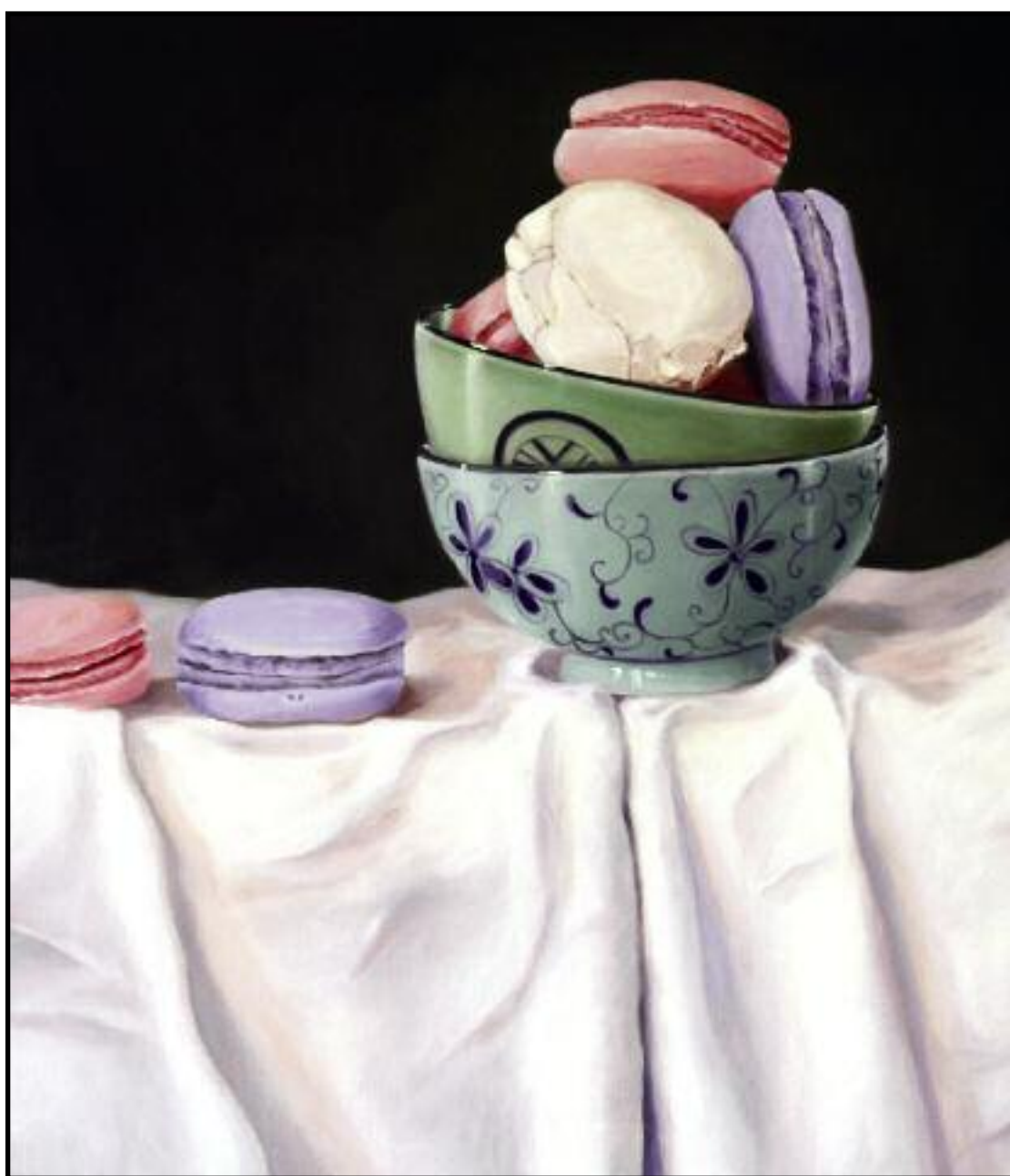
Erfahrungsbericht
**Raphael
Bergmann**

Schönheit im Bild
**Gerlinde
Gschwendtner**

Acryl-Gouache-Öl
**Beata
Hofmeister**

und vieles mehr ...

Ausgabe 3/2015 Nr. 119



www.palette-verlag.de

FÜR KÜNSTLER UND KUNSTINTERESSIERTE

Bildnerische Herausforderung „London“

Martin Stauffer

Hell erleuchtet ist der Busterminal, als ich spät nachts, in einer lauen Februarnacht hinter der Victoria Station ankomme. Unebene Trottoirs, dunkle Backsteinhäuser und kugelförmige Taxis, es scheint, als herrsche um diese Uhrzeit immer noch Rush Hour. An rauchenden Gullys und Baustellenabsperungen vorbei hastend suche ich die U-Bahn zum Barbican Centre, dem größten Kultur- und Konferenzzentrum von London. Es riecht nach frisch geteerten Straßen und Frittierfett. Stärker als die ersten Eindrücke können nur die sentimental Abschiede sein, denke ich mir.

Auch wenn London zwar nicht auf der anderen Seite der Welt liegt, so ist hier doch vieles ein wenig anders als bei

City of London - The Gherkin, 2014, Acryl, Bleistift, Farbstift, Collage auf Aquarellkarton, 51 x 31 cm



Riverside Walk East - The Shard London, 2014, Acryl, Bleistift, Farbstift, Collage auf Aquarellkarton, 42 x 60 cm

uns auf dem Kontinent. Man hat einen beeindruckenden Blick über die Themse und über weitläufige flache Parkanlagen. Vertikal hochstrebende Wolkenkratzer werden von Straßen mit schmalen Häuserreihen und gusseisernen schwarzen Zäunen davor, kontrastiert. Baumbestandene Alleen und verwinkelte Straßenzüge wie in Paris sieht man hier weniger, dafür kommt mir Amerika in den Sinn, als ich in dem Stadtviertel City of London zwischen den Hochhaustürmen „The Gherkin“ und „Walkie Talkie“ mit Kamera und Zeichenblock unterwegs bin.

Einer Millionenmetropole kann man mit einigen wenigen Stadtansichten nie und nimmer gerecht werden. Meine London-Bilder sind daher wie alle meine anderen Bilder auch, nur Schlaglichter auf eine sehr zufällige Wahrnehmung. So wie wir immer nur einen kleinen Teil der auf uns einströmenden Reize der Umwelt wahrnehmen, so erinnert sich jeder Mensch an andere Begebenheiten und Stimmungen. Beschäftigen sich zwei Künstler mit demselben Thema, werden doch die Bilderergebnisse durch die selektive und subjektive Wahrnehmung und deren Interpretation gänzlich unterschiedlich aussehen. Eine befreundete Künstlerin zeichnete die Kirchenaltäre von St. Paul's und Westminster Cathedral und schickte mir Abbildungen davon mit der Bemerkung: „So kann man London auch sehen!“

Der unverbrauchte Blick

Neue Eindrücke und altgediente Motive sind in meiner Philosophie, egal von welchem Standpunkt aus betrachtet, immer nur der äußere Anlass für die künstlerische Auseinandersetzung. In meinem Bericht „Einblicke in

meine Bildwelt Paris“ (p&z Ausgabe 1/15) habe ich dies bereits ausführlich beschrieben.

Wenn also das Motiv bei mir nicht so wichtig ist, stellt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit einer Studienreise. Um diesen Widerspruch bei mir zu erklären, muss der komplexe Vorgang des Malens und Zeichens, bei dem die Arbeitsabläufe nicht in einer klaren chronologischen Linie ablaufen, vereinfacht dargestellt werden. Das bedeutet, dass vor allem in der Anfangsphase eines Bildes, das Motiv zum Wichtigsten werden kann, da der Blick auf Neues, einen die Arbeit erleichternden Impuls für Form, Gestaltung und den Inhalt darstellt.

Feine Unterschiede wie die Fensteröffnungen in den angelsächsischen Backsteinfassaden, die ganz anders proportioniert sind, als bei uns, stechen meinem frischen und unverbrauchten Blick sofort ins Auge. Sie müssen zeichnerisch erkundet und studiert werden, was eine große Herausforderung darstellt. Gerade durch unbekannte Motive bin ich gezwungen, nach neuen und andersartigen Lösungen zu suchen, was der Arbeit Ernsthaftigkeit verleiht und die Routine verhindert. So ist das Motiv in einer bestimmten Schaffensphase sehr wichtig, aber im Zusammenspiel aller Faktoren ist es nur der Anlass für die Kunstproduktion, da das spannendste Motiv noch kein Garant für ein Meisterwerk ist.

Edgware Road Station - London Bakerloo Line, 2014, Acryl, Bleistift, Farbstift, Collage auf Aquarellkarton, 42 x 60 cm



Zusätzlich rechtfertigt die inhaltliche Komponente eine Reise nach London, da die Bilder mit ihrer topographisch vertorten Architektur und den feinen Unterschieden beispielsweise an Laternenpfählen und Straßenschildern Geschichten erzählen, ohne die meine Bilder ärmer wären.

Zusammenspiel von Vortrag und Komposition

In meinem Kunstwillen strebe ich immer nach einer für mich perfekten Bildlösung, die sich über die Jahre aus dem Erfolg und Misserfolg in der künstlerischen Arbeit heraus entwickelt hat. Wann das Bild fertig ist, wird vom Erfahrungswert des Künstlers bestimmt, der dafür ein Gefühl entwickeln muss. So wie jeder gute Koch zwar die Zutaten eines Gerichts genau benennen kann, wird er sich bei den Mengenangaben und vor allem bei den Gewürzen auf seine Intuition verlassen.

Bei jedem fertigen Bild fordert mein Gefühl eine Bildkomplexität, die ein Zusammenspiel aus Raumillusion, Farb Stimmung, erzählerischem Inhalt und hauptsächlich aus impulsivem Vortrag und Komposition darstellt.

Der sogenannte Vortrag ist der skizzenhafte Prozess des Zeichnens vor dem Motiv und mit freiem Augenmaß. Hierbei wird versucht, mit viel Energieaufwand, Konzentration und durch korrigierendes Zeichnen, die Formen



**Den kompletten Artikel
von MARTIN STAUFNER
lesen Sie
in der p&z Ausgabe
3/2015**

**Weitere interessante Beiträge von
MARTIN STAUFNER finden Sie in den Ausgaben
3/2013 und 1/2012**

Erhältlich über:

**palette Verlag, Rheinstr. 4-6,
D - 56068 Koblenz**

**Tel.: +49 (0)261 / 17297
Fax: +49 (0)261 / 17295
info@palette-verlag.de**

www.palette-verlag.de

***zzgl. Versandkosten**